

Vogtland - Reisetips

Das Vogtland, gelegen im Vierländereck von Sachsen, Thüringen, Bayern und Böhmen, ist als waldreiche Mittelgebirgsregion ein traditionelles Wandergebiet.

Der Freizeitpark Plohn mit seiner Wildwasserrutsche und vielen anderen Fahrattraktionen lädt besonders Familien mit Kindern zum Verweilen ein. Die Talsperre Pöhl, auch als das "Vogtländisches Meer" bezeichnet, lockt mit sonnigen Liegewiesen und fröhlichen Dampferfahrten. In der Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz, dem Geburtsort des ersten deutschen Kosmonaten Siegmund Jähn, werden zahlreiche Satelliten- und Raketenmodelle, aber auch Raumanzüge und wissenschaftliche Dokumente zur Geschichte der Raumfahrt gezeigt.

Lohnenswert sind ein Ausflug auf den Schneckenstein, dem einzigen Topasfelsen Europas, aber auch eine Wanderung zum 845 m hohen Aschberg oder durch das wildromantische "Untere Göltzschtal" lohnen bei Vogtland Reisen.

Als "Musikwinkel" wird die Region um Markneukirchen, Erlbach, Klingenthal, Adorf und Schöneck bezeichnet. Hier werden seit mehr als 300 Jahren Musikinstrumente gefertigt.

Stadt Weida, die als Wiege des Vogtlandes gilt, ist einen Ausflug wert. Reizvoll ist hier eine Besichtigung der Osterburg oder eine Wanderung an der Aumatalsperre. Sehr gut mit der Vogtlandbahn zu erreichen, ist die Stadt Zwickau im Erzgebirge. Hier können Sie im Automobilmuseum vieles über die Geschichte des Automobilbaues erfahren.

Schloss Voigtsberg - Oelsnitz

Oelsnitz liegt im Südwesten des Freistaates Sachsen am Ufer der Weißen Elster und im Herzen des Vogtlandes. Zentral ist auch seine Position im Vierländereck Thüringen - Bayern - Tschechien - Sachsen. Das vogtländische Plauen ist ca. 10km entfernt. Eine Besichtigung wert ist das Schloss Voigtsberg, dass vermutlich zwischen 1232 und 1249 durch Eberhard von Voigtsberg erbaut wurde. Es war seit dem 14. Jahrhundert ein wichtiger Amtssitz in Sachsen. In den Jahren 1874 bis 1924 wurde die Burganlage als "Gefängnisanstalt für Weiber" genutzt.

Sehenswert ist auch das Zoephelsche Haus, eines der ältesten Häuser der Stadt: Das Stadtbild wird noch von 2 weiteren markanten Gebäuden geprägt: die St. Jakobikirche (Höhe 73,5m) und das Rathaus am Marktplatz.

Alaunbergwerk Ewiges Leben -Plauen

Das Alaunbergwerk "Ewiges Leben "im Stadtzentrum von Plauen wurde von 1542 bis 1548 betrieben. Bei der einstündigen Führung werden 650 Meter des alten Stollens abgelaufen mit einem Gewölbe, Waffenfunde aus Zeiten des Krieges, zwei Knappenstuben und eine Zisterne. Sehenswert sind natürlich auch das Alaun und geologische Faltungen des Untergrundes.

Burg Mylau

Die Burg Mylau ist die am besten erhaltene Burg im sächsischen Vogtland. Baubeginn für die Burg war 1180. Zwischen 1370 und 1420 wurde die Burg im Stil der Gotik erweitert und erhielt ihr heutiges Aussehen. In der Burg befindet sich ein Heimatmuseum das die Geschichte der Burg und von Mylau mit vielen Ausstellungsstücken und Dokumenten belegt. Auch findet man Informationen zum Bau der Elstertal- und der Göltzschtalbrücke. Bereits 1909 wurde das Naturkundemuseum eingerichtet.

Göltzschtalbrücke Größte Ziegel Brücke der Welt

Eine lohnenswerte und auch beeindruckende Ansicht bietet die Göltzschtalbrücke bei dem Ort Mylau im Vogtland. Sie wurde etwa 1850 erbaut und ist mit einer Länge von 574 Metern und einer Höhe von 78 Meter über vier Etagen die die größte Ziegel Brücke der Welt. Für den Bau wurden insgesamt 26 Millionen Ziegel verwendet.

[Kontaktformular](#)